



## Oktober 2016

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

im Monat Oktober drehte sich viel um die Hochschulen in Zittau und Görlitz, welche als Standortfaktor eine ganz bedeutende Rolle einnehmen. So durfte ich zum Fachbereichstag Informatik in Görlitz eine Rede zum Thema „Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft“ halten.

Die Eröffnung des Wirtschaftsjahres der Hochschule Zittau / Görlitz stand unter dem Motto „Innovationsmotor der Region“. Sächsische Unternehmen sind gefordert, mehr aus ihrem innovativen Potential zu machen, um die Wettbewerbsfähigkeit zukünftig zu sichern.

Im Zittauer Rathaus wurden 85 Studenten durch das Internationalen Hochschulinstitut Zittau der TU Dresden begrüßt. Die neuen Studierenden stammen aus 22 Nationen. Die Hochschule Zittau / Görlitz bekam vom Staatssekretär Thomas Rachel die Urkunde zum Zuwendungsbescheid über ca. 1,7 Millionen Euro übergeben. Mit dem Qualitätspakt Lehre hat der Bund ein breit wirksames, bundesweites Förderprogramm für Hochschulen aufgelegt, mit dem die Studienbedingungen verbessert werden.

Über einen ordentlichen Geldregen können sich auch andere freuen. Für die weitere Restaurierung der Klosterkirche in Zittau stellt der Bund über das Bundesprogramm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland“ (InvestOst) 250.000,00 Euro an Fördermitteln bereit. Zugleich werden die Sanierungsmaßnahmen durch den Freistaat Sachsen aus dem Sonderprogramm Denkmalpflege in Höhe von ebenfalls 250.000,00 Euro kofinanziert

Aber es ist nicht alles Friede-Freude-Eierkuchen. So ärgert nicht nur mich, sondern auch viele andere, der Zustand der B96 zwischen Oderwitz und Mittelherwigsdorf, was ich nun auch dem Verkehrsminister mitgeteilt habe. Die Mitarbeiter des Theaters stellten mir ihre Sorgen in einem offenen Gespräch dar. Welches ich sehr aufschlussreich fand. Ich bin sehr gern bereit, mich mit den Anliegen und Problemen der Bürger auseinanderzusetzen. Scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie Kontakt zu mir auf.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

*Stephan Meyer*

## Inhalt

Meyer unterwegs ...

1. Fachbereichstag Informatik an der Hochschule in Görlitz
2. Eröffnung des Wirtschaftsjahres der Hochschule Zittau / Görlitz
3. Begrüßung der neuen Studierenden des IHI Zittau und der TU Dresden
4. 40.000 Theatermitarbeiter treffen ihren Landtagsabgeordneten
5. Besuch beim FRAUNHOFER-Institut für Kunststofftechnik
6. Ehrung des Sports
7. CDU-Kreisvorstand besucht die fit GmbH
8. B96 muss endlich grundhaft instandgesetzt werden
9. 1,7 Millionen Euro vom Bund für die HSZG
10. Eine halbe Million Euro für die Klosterkirche Zittau
11. Veranstaltungshinweis
12. Bürgersprechstunde





**10. Oktober**

**Fachbereichstag Informatik an der Hochschule in Görlitz**

Vom 9. bis 11. Oktober tagten IT-Unternehmensvertreter und Wissenschaftler in Görlitz.

Der Fachbereichstag Informatik (FBTI) richtete dieses Jahr an der Hochschule Zittau/Görlitz seine jährliche Tagung aus. Dabei wurden in Görlitz 60 namhafte Vertreter der IT-Branche, Wissenschaftler und Forscher der deutschen Hochschullandschaft erwartet.

Neben mir hielten unter anderem Professor und Informatiker Horst Zuse, und der Präsident der Gesellschaft für Informatik, Professor Peter Liggesmeyer, Vorträge.

Es ist mir sehr wichtig, das Thema "Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft" stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Wir können und müssen noch mehr dafür tun, um wissenschaftliche Erkenntnisse in Innovationen, also marktfähige Produkte und Dienstleistungen, zu überführen. Mit niederschweligen Instrumenten, wie der Innovationsprämie oder der Einstellung von Innovationsassistenten in Unternehmen sorgen wir für eine Beförderung der Aktivitäten.

Wir müssen aber auch früh ansetzen, um junge Menschen an technische Berufsfelder heranzuführen.

Das "Haus der kleinen Forscher" bei den Kitas oder der Ausbau der digitalen Bildung im neuen Schulgesetz sind wichtige Handlungsfelder. Dabei darf Politik in ihren Anstrengungen nicht nachlassen.

**12. Oktober**

**Eröffnung des Wirtschaftsjahres der Hochschule Zittau / Görlitz**

Zur Eröffnung des Wissenschaftsjahres an der Hochschule Zittau / Görlitz, wurde das Thema "Innovationsmotor der Region" in den Mittelpunkt gestellt.

Der Technologie- und Wissenstransfer ist aus meiner Sicht ein ganz zentraler Entwicklungsfaktor. Innovationszyklen werden stetig kürzer und der damit verbundene Wettbewerbsdruck steigt. Folglich müssen die sächsischen Unternehmen mehr aus ihrem innovativen Potential machen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, die neben einem attraktiven Standort und gut ausgebildeten Fachkräften die Voraussetzungen für Wohlstand und hohen Lebensstandard sind. Sachsen soll eine noch bessere Heimat für die schnelle Umsetzung neuer Ideen in marktfähige Produkte werden und sich auch in den nächsten Jahren technologisch und auch gesellschaftlich erfolgreich weiterentwickeln. Die Wissenschaft kann dabei ihren Beitrag leisten, indem innovative Anwendungsmöglichkeiten transparenter dargestellt und potentielle Anwendungen für die Wirtschaft aufbereitet werden. Die Wirtschaft ist gefordert, diese Anwendungspotentiale zu erkennen und sich für die Forschungsergebnisse stärker zu interessieren. Die Politik kann schließlich das systematische Zusammenwirken der Akteure im Innovationsprozess durch den adäquaten Einsatz von Förderinstrumenten unterstützen.





**13. Oktober**

**Begrüßung der neuen Studierenden  
des IHI Zittau und der TU Dresden**

Im Bürgersaal des Zittauer Rathauses wurden die neuen Studierenden begrüßt. Das Internationale Hochschulinstitut Zittau ist als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Exzellenzuniversität TU Dresden ein wichtiger Bestandteil der Stadt Zittau.

85 Immatrikulierte aus 22 Nationen werden in den nächsten zwei Jahren ihren Masterabschluss in fünf verschiedenen Studiengängen abschließen!

Ich werde mich auch in Zukunft für die Weiterentwicklung des IHI Zittau einsetzen.

**17. Oktober**

**40.000 Theatermitarbeiter treffen  
ihren Landtagsabgeordneten**

Im Rahmen der bundesweiten Aktion „40.000 Theatermitarbeiter treffen ihren Landtagsabgeordneten“ folgte ich der Einladung durch den Betriebsrat des Gerhart-Hauptmann Theaters Zittau. In einer offenen und freundlichen Runde wurden Gespräche zur momentanen Situation und der künftigen Strategie zur Entwicklung unseres Theaters geführt. Ich habe einen besseren Blick auf die Praxis gewonnen und hoffe, dass der Dialog mit den Theatermitarbeitern weiter fortgesetzt werden kann.

<http://www.g-h-t.de/>

**17. Oktober**

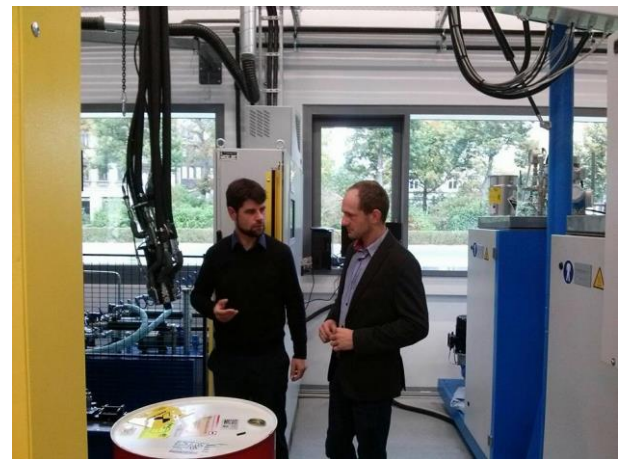
**Besuch beim FRAUNHOFER – Institut  
für Kunststofftechnik**

Bereits vor der offiziellen Einweihung am 2. November boten mir Prof. Dr. Sebastian Scholz und sein Team Einblicke in die Möglichkeiten des

FRAUNHOFER Institut für Kunststofftechnologien in Zittau.

Der Leichtbau und 3-D-Kunststoffdruck im Bereich Medizintechnik, Automotive oder Energie bieten umfangreiche anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung für und mit der Wirtschaft. Die technischen Möglichkeiten sind dabei enorm.

<http://www.iwu.fraunhofer.de/.../st.../projektgruppe-zittau.html>



**17. Oktober**

**Ehrung des Sports**

Jedes Jahr ehrt der Landkreis Görlitz und der Oberlausitzer Kreissportbund Sportler, Ehrenamtliche und Vereine. In diesem Jahr standen die Sponsoren im Mittelpunkt.

In der Löbauer Johanniskirche dankte der Landrat Bernd Lange 50 Unternehmen der Region für ihre Unterstützung und Engagement. Ohne sie wären viele Sportveranstaltungen und der Kinder- und Jugendsport in dieser Form nicht möglich. Einen herzlichen Dank dafür!

<http://www.oberlausitzer-ksb.de/>





**17. Oktober**

**CDU Kreisvorstand besucht die fit GmbH in Hirschfelde**

Die Oktobersitzung des CDU-Kreisvorstandes Görlitz fand im Rahmen eines Vor-Ort-Termins bei der fit GmbH in Hirschfelde statt. Neben einer Besichtigung verschiedener Produktionsstrecken stand ein Gespräch der Vorstandsmitglieder mit Geschäftsführer Frank Barsch über die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und wirtschafts-politische Rahmenbedingungen auf dem Programm.

Der Ortstermin bei der fit GmbH hat veranschaulicht, dass der Mittelstand das Rückgrat der Wirtschaft in unserem Landkreis und in Sachsen ist. Hier werden Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen und Innovationen vorangetrieben.

Wir müssen dafür sorgen, dass die bestmöglichen Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen, um die mittelständische Wirtschaft wettbewerbsfähig bleibt. Dazu gehören schnelle Genehmigungsverfahren, der flächendeckende Breitbandausbau und Unterstützung bei der Gewinnung von Fachkräften.

**19. Oktober**

**B96 muss endlich grundhaft instandgesetzt werden**

Die Bundesstraße 96 stellt neben der B178 und der B99 eine der wichtigsten Verkehrsstraßen im Dreiländereck Sachsen- Polen-Tschechien dar. Diese Straße verbindet regional das Umland mit der

Großen Kreisstadt Zittau und wird entsprechend hoch durch den Personen- und Lastverkehr frequentiert.

Aufgrund der hohen Frequenz und der vergleichsweise harten Winterverhältnisse ist die Straße alljährlich durch Schäden geprägt, welche mit relativ aufwendigen Instandhaltungsmaßnahmen dennoch keine nachhaltige Intakthaltung erfahren. Ich habe mich deshalb für eine wirklich zeitnahe Realisierung an den sächsischen Verkehrsminister Martin Dulig gewandt.

Denn bereits im Jahr 2011 wurde mir durch das damalige Straßenbauamt Bautzen und in dessen Folgestruktur das Landesamt für Straßenbau und Verkehr immer wieder versichert, dass ein grundhafter Ausbau, ausgehend von der Stadt Zittau bis hin zur Ortslage Oderwitz, innerhalb von zwei Jahren erfolgen soll. Bis heute hat sich diesbezüglich augenscheinlich nichts getan und ich appelliere daher an das SMWA endlich eine glaubwürdige Zeitschiene zur Realisierung des grundhaften Ausbaus zu erarbeiten und zu kommunizieren. Die bisherigen Ankündigungen, unzureichende Einbeziehung von Landeigentümern und die immerfort währende Instandhaltung haben das Vertrauen der Menschen in der Region und auch meines als Abgeordneter in die Aussagen der Verwaltung verloren gehen lassen.

Der seit Jahren ausstehende grundhafte Ausbau der Bundesstraße 96 zwischen Zittau und Oderwitz soll nun 2018 starten. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr will eigenen Angaben zufolge die Unterlagen für den zweiten Bauabschnitt vom Ortsausgang Mittelherwigsdorf bis Oderwitz bis Jahresende bei der Landesdirektion zur Genehmigung einreichen, wie die Sächsische Zeitung berichtete.





**25. Oktober**

**1,7 Millionen Euro vom Bund für die HSZG**

Hohen Besuch konnte die Hochschule Zittau/Görlitz am Campus Zittau empfangen. Thomas Rachel

MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, übergab am 25.10.2016 die Urkunde zum Zuwendungsbescheid über ca. 1,7 Millionen Euro, die die Hochschule im Rahmen des Qualitätspakts Lehre zur Verbesserung der Studienbedingungen eingeworben hat. Begleitet wurde Staatssekretär Rachel vom Görlitzer Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer.

Mit dem Qualitätspakt Lehre hat der Bund ein breit wirksames, bundesweites Förderprogramm für Hochschulen aufgelegt. Bis 2020 stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) rund 2 Milliarden Euro für bessere Studienbedingungen zur Verfügung.

Das Projekt der Hochschule Zittau/Görlitz trägt den Namen „Vielfalt als Stärke“ und beinhaltet einen umfangreichen Maßnahmenkatalog. Umgesetzt werden u. a. Tutoren- und Mentorenprogramme, ein spezielles Betreuungsprogramm für ausländische Studierende und spezifische Unterstützungsmodule für die Studierenden in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen (Praktikumspark; MINT-Zentrum). Damit wird die Erfolgsquote der Studierenden in diesen Bereichen weiter verbessert. Die Hochschule hat damit die Möglichkeit, die Fakultäten und die Studierenden mit einem ganzheitlichen Programm, das der zunehmenden Heterogenität und Vielfalt der Studierenden gerecht wird, angemessen zu begleiten und zu unterstützen.

Zu diesem Einzelvorhaben wird es unter anderem ein Verbundprojekt aller sächsischen Hochschulen geben, an dem die Hochschule Zittau/Görlitz ebenfalls beteiligt ist und im Rahmen dessen insbesondere hochschuldidaktische Themenstellungen weiter entwickelt werden.

**26. Oktober**

**Eine halbe Million Euro für die weitere Restaurierung der Klosterkirche St. Peter und Paul in Zittau**

Die Restaurierung der Ev.-Luth. Klosterkirche St. Peter und Paul in Zittau wird weiterhin mit finanziellen Mitteln von Bund und Land unterstützt. So stellt die Bundesbeauftragte für Medien und Kultur (BKM) aus dem Bundesprogramm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland“ (InvestOst) 250.000,00 Euro an Fördermitteln bereit. Zugleich werden die Sanierungsmaßnahmen durch den Freistaat Sachsen aus dem Sonderprogramm Denkmalpflege in Höhe von ebenfalls 250.000,00 Euro kofinanziert.

Sachsens Innenminister Markus Ulbig übergab den Fördermittelbescheid für die Ko-Finanzierungsmittel des Freistaates Sachsen an den Oberbürgermeister der Stadt Zittau, Thomas Zenker, in Dresden.

Insbesondere die Wiederherstellung der Fassade des Kirchenschiffes sowie der Bleiverglasungen stehen im Mittelpunkt der aufwändigen Sanierungsarbeiten. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 630.000,00 Euro. Gefördert wird der Mehraufwand der denkmalpflegerisch notwendigen Maßnahmen der Instandsetzung, Sanierung und Restaurierung.

Mit der finanziellen Förderung, werden auch die Voraussetzungen geschaffen, die umfangreichen Sammlungen des Städtischen Museums, im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 angemessen zu präsentieren.





## Veranstungshinweis

Am **8. November 2016** findet um **18:00 Uhr** in der **SAB Dresden** die Veranstaltung „**#CDU im Dialog – Vernetzung, Digitalisierung, Industrie 4.0 – Verheißung oder Grund zur Sorge?**“ statt.

Für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Sachsen eröffnet die Digitalisierung neue Handlungsspielräume und große Chancen. Sie bietet sächsischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen innovative Wege zum Wissens- und Technologietransfer. Gleichzeitig stellt sie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vor zentrale Herausforderungen.

So durchdringt der mit der Industrie 4.0 verbundene Paradigmenwechsel bereits jetzt viele Wertschöpfungsketten, treibt neue Geschäftsmodelle voran und beschleunigt den Strukturwandel in der Arbeitswelt. Ein immer höherer Anteil der Wertschöpfung wird künftig auf Branchen entfallen, die durch eine besonders hohe Wissensintensität gekennzeichnet sind.

In diesem Zusammenhang gilt es bestehende Strukturen zu überprüfen:

Welche innovationspolitischen Rahmenbedingungen müssen gesetzt werden, damit in Sachsen die Transformation hin zu Industrie 4.0 gelingt und die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft auch im digitalen Zeitalter erhalten bzw. ausgebaut werden kann?

Mit welchen Maßnahmen kann der Wissens- und Technologietransfer entlang der gesamten Wertschöpfungskette verbessert werden, um diese Prozesse im Interesse innovationsbedingter Marktvorteile für die Unternehmen zu beschleunigen sowie Potentiale durch Industrie 4.0 und Smart Service für zusätzliche Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu heben?

Welcher Ansätze bedarf es bei der Forschungsförderung, um bestehende Instrumente sinnvoll zu verzahnen, neue Fördermodelle zu etablieren und damit den Mittelstand und die Gründerszene noch besser zu erreichen?

Gemeinsam mit der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages laden wir Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein. Lassen Sie uns gemeinsam über die vielen Facetten dieses aktuellen Themas diskutieren und Antworten darauf finden.

[Einladung der Veranstaltung](#)

## Nächste Bürgersprechstunde

Monatlich führe ich eine Bürgersprechstunde durch. Zu dieser können sich Bürgerinnen und Bürger anmelden, um mir ihre Anliegen näherzubringen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich habe neben all den Bürgergesprächen und der Sprechstunde, im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger, auch zahlreiche Gespräche mit Entscheidungsträgern vor Ort, in Ministerien oder auch Themen, die ich direkt in die Arbeit der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag mitnehmen kann. Dies ist Herausforderung und Motivation zugleich. Ich kann sicherlich nicht alle Probleme lösen und dem ein oder anderen hilft es, wenn ich einfach ein offenes Ohr habe und zuhöre. Ich bin bemüht, das mir Mögliche für unsere Region und für die Menschen die hier leben zu bewegen. Daher möchte ich auch Sie gern auffordern und einladen, mit mir ins Gespräch zu kommen. Nur durch den Dialog miteinander, können wir etwas gemeinsam bewegen.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am

**15. November, von 10:00 –12:00 Uhr**

im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus,

Bautzner Str. 2 in Zittau statt.

Bitte melden Sie sich bei meinem Büro unter 03583 790 140 oder [stephan.meyer@slt.sachsen.de](mailto:stephan.meyer@slt.sachsen.de) an.

